

	<p>Objekt: Mittel-Kelten: „Büschelquinar“</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Kelten</p> <p>Inventarnummer: 18275776</p>
--	---

Beschreibung

Zweimal gelocht. - Büschelquinar vom Typus Kellner A. - Diese Silbermünzen wurden von Kellner in fünf Typen unterteilt: Prototyp, A, B, C und E. Hinzukommen die Typen D, F, G und H der sogenannten „schweizerischen Büschelquinare“. Das Verbreitungsgebiet des Prototyps, A und B ist fast ausschließlich Bayern und Franken mit geringfügigen Streuungen nach Stradonice, Thüringen und Österreich. Typ C kommt zusätzlich noch in der West- und Zentralschweiz sowie in Oberösterreich vor. Hortfunde deuten darauf hin, dass die Münzen des Prototyps, Typ A, B, sowie C gemeinsam umliefen.

Vorderseite: Stilisierter Kopf mit langen Strähnen nach l.

Rückseite: Pferd nach l. Darüber ein Halsring (torques) mit Endkugeln und einer Kugel darin.

Gelocht: Absichtlich angebrachtes Loch (oder mehrere) zur Befestigung an einem Gehänge oder einer Unterlage. Im Falle von Papiergeld häufig Lochung zum Zeichen der Entwertung.

Grunddaten

Material/Technik:

Silber; geprägt

Maße:

Gewicht: 1.62 g; Durchmesser: 16 mm;
Stempelstellung: 6 h

Ereignisse

Hergestellt wann 130-100 v. Chr.

wer

wo Bayern

Besessen wann

wer

Adolf von Rauch (1805-1877)

wo

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Deutschland

Schlagworte

- Antike
- Gebrauchsgegenstand
- Gegenstempel, Erosionen u.a
- Hellenistische Epoche
- Kelten
- Münze
- Silber
- Tier

Literatur

- H.-J. Kellner, Die Münzfunde von Manching und die keltischen Fundmünzen aus Südbayern (1990) Typenübersicht 5, Gruppe A („Büschelquinar“, Süddeutschland, ca. Latène D1).
- M. Nick, Gabe, Opfer, Zahlungsmittel. Strukturen keltischen Münzgebrauchs im westlichen Mitteleuropa I-II. FBAG 12 (2001) Taf. 3,10 (Typ A, ca. letztes Drittel 2. Jh. v. Chr.).